

Ort:

St. Georgen
1975 - 02 - 19

Überlieferer:

Johann Hahnenkamp
* 1951 - 09 - 07

Aufzeichner und Einsender:

Harald Dreo

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
190/5

Die sieben Freuden Jungfrau rein



1) { Die sie-ben Freu-den Jung-frau rein wolln wir be-grüs-sen
die selbst auch uns-re Freu-de sein, jetzt und zu al-ler



1) { heut, } Ma-ri-a, ja, ich grüs-se dich, wenn ich dich seh, so
Zeit }



1) freu ich mich; o gros-se Him-mels-kö-ni-gin, nimm un-ser' An-dacht



1) hin.

Freuden Lied:

(Die sieben Freuden Jungfrau rein)

Johann Hahnenkamp

geb. 1951-09-07

Liederbuch Nr. 1, S. 52 ff

2)

Die Erste Freud die Gott geschickt, / Da dich der Engel Grüst, /
hat dir Dein Herz mit Freud erquikt, / aus dem das Heil entspringt,
O Du gebenedeites Weib/ Gott nahm selbst Fleisch von deänen Leib /
und auch sogar die Menschheit an, / O sieh was Gott gethan,

3 vers

Die zweite Freud war in den Stahl, / Wo du gebarst Dein Sohn, /
Es war zugleich ein Königs sall, / Es war ein Gnaden Thron, /
Die Hirten Eilten Freudenvoll, / Die Engel singen lieblich woll, /
wie war dein Mutterherz erfreut,, / In dieser Gnadenzeit

4. Vers

Die dritte Freude brachte dir / drei König freudig dar, /
Sie lobten Gott den Hern dafür, / Samt ihrer kleinen Schar, /
Sie kamen ja von Färrn her, / zu Dir und deines Sohnes Er, /
Es brachte die Frome Schar, / Gold Weihrauch Mirchen Dar,

5)

Die vierte Freud im Tämpel war / Als du erblickst dein Sohn, /
Treu under der Gelährten Schar, / Wie war dein Herz entzückt, /
Wie du im Dort gefunden hast, / Schwand jeder Kumer jede Last, /
O Mutter voller Seligkeit / da wahr dein Herz erfreut,

6)

Die fünfte Freude naht heran, / zur Österlichen Zeit. /
zu dir dein Sohn verkläret kam, / Kurz nach der Trauerzeit, /
~~Sogleich auch jedes Leiden Schwand, /~~
Da er von Toden auferstand / Sogleich auch jedes Leiden Schwand, /
Wie ward nach dieser Trauerzeit, / dein Mutterherz erfreut,

7)

Die sechste Freude war der Tag, / der Freude und zum Lob, /
da einst dein Sohn so viel vermag, / zum Himmel sich erhob, /
Maria sah wie nun ihr Sohn, / Sich schwang zu Gottes höchsten Thron, /
Wie aller Jünger Fröhlichkeit, / Maria Herz erfreut.

8. Vers

Die Simte war die Gröste Freud, / Wie du die Lebenslast, /
und aller Erden Bitterkeit, / mit Freud verlassen hast, /
Du Gingst zu deines Sohnes Thron, / Dein Sohn reicht dir die Himels-
kron / Sie als die Himelskönigin, / Nahm dich der Höchste hin,
